

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 7

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schüttle*

Hanns Dieter Hüsch

auf S 3: «Sie kennen doch die grosse deutsche Tageszeitung? Mittlerweile ist sie so gross, denn wenn man sie im Zug aufschlägt, muss der Nachbar gleich zum Zahnarzt!»

Komikerin Gaby Köster

(RTL) über die Anmache bei Frauen in Diskotheken: «Ich liebe jeden Muskel in deinem Körper – besonders meinen!»

Horst Schroth in «Mitternachtsspitzen»

(WDR): «Wie ist der Frontverlauf nach 30 Jahren Frauenbewegung? Ein Drittel der Männer ist schwul, ein Drittel ist impotent, und das letzte Drittel möchte mit Frauen nichts mehr zu tun haben!»

Bundesrat Adolf Ogi

in «Tele», warum es die Olympischen Winterspiele 2006 in Sion braucht: «Wir haben zwar die Expo.01, aber wir haben sonst keine Visionen, die uns im nächsten Jahrtausend durchschütteln.»

Der neue Bundespräsident **Johannes Rau**, begeisterter Anekdotenerzähler, zum «Spiegel»: «Ein Jude stirbt an Herzschlag und kommt zum Gottvater. Der fragt: «Warum bist du am Herzschlag gestorben?» Der

Jude: «Mein einziger Sohn ist Christ geworden.» Da sagt Gottvater: «Das ist mir auch passiert.» Fragt der Jude: «Und was hast du gemacht?» Gottvater: «Ein neues Testament.»

Franz Steinegger,

FDP-Präsident, analysierte im «Bund» die Grossratswahlen im Kanton Luzern: «Man hätte mit grüner Farbe auf eine Kuh schreiben können: Ich bin gegen die EU und für Blocher. Sie wäre gewählt worden!»

Hans Meiser in seiner

RTL-Show: «Sie brauchen schon ein Mikroskop, sonst verstehen wir Sie nicht.»

Wolfgang Stumph in

«Salto kommunale»: «Der kleine Mann sieht jetzt rot, wählt grün und arbeitet schwarz.»

Gefunden in «Aargauer Zeitung»:

«Gesucht: Putzfee, die unser Haus reinigt, wäscht und bügelt.»

Talkgast bei Birte Karalus

(RTL): «Aus ihren Augen hört man schon den Neid raus!»

«**Typisch Juhnke**» hiess die Geburtstags-TV-Show für Superkünstler Harald (70).

Kurt Felix, Gast der Show, erinnerte sich noch an Versuche, ihm die Flasche wegzunehmen: «Kurt, der Klügere kippt nach!»

Urban Priol im BR:

«Die Rolling Stones

wieder auf Tournee – da fliegen nicht mehr Hörsen, sondern Stützstrümpfe!»

Jay Leno auf NBC: «In einem Experiment haben Wissenschaftler die Lichtgeschwindigkeit auf nur noch 50 Stundenkilometer verringert – sie leiteten den Lichtstrahl einfach durch ein Postamt!»

Aus der Frankfurter Allgemeinen:

«Die geschiedene Gattin darf für die aus der Ehe hervorgegangenen drei Katzen und den Hund sorgen.»

Harald Schmidt in

seiner Show über Steuererklärungen: «Kann man eigentlich die Küche absetzen – als Arbeitszimmer für die Frau?»

Anke Engelke in «Die

Wochenschau»: «Viele Theologie-Studenten sind nicht bibelfest: Die meisten halten Karfreitag für den Gehilfen von Robinson Crusoe!»

Aus dem **Eulenspiegel**, «Tip für Opportunisten: Die Gesinnung kann man ruhig wechseln – nur den schlechten Charakter muss man behalten.»

Titel aus dem «Südkurier», Konstanz:

«Gefesselte Zuhörer waren begeistert».

Britta von Lojewski

auf VOX: «Sie erinnern mich an jemanden, den ich gar nicht kenne!»

Der Schweizer Marco

Rima auf SAT 1: «Eine Kuh macht Muh, viele Kühe machen Mühe!»

Anzeige aus dem Trierer

«**Mosel-Wochen-spiegel**»: «6 Tage Heilfasten mit Vollpen-sion».

Sänger **Gölä** wird von der «Berner Zeitung» mitgeteilt, dass auch Bundesrätin Ruth Metzler seine Songs mag, und dann gefragt, ob ihre Wahl ein Ereignis für ihn war: «Was da passiert ist, war mir völlig egal. Von mir aus hätten sie Annebäbi Jowäger wählen können.»

Oskar Marti (Chrüter-

Oski) erklärt «Tele» die Beweggründe für sein neues Kinderkochbuch: «Kinder sollen lernen, dass Fischstäbchen nicht paniert im Meer rumschwimmen.»

